



**Landeskuratorium
für pflanzliche Erzeugung
in Bayern e.V.**

Staatlich anerkannte Selbsthilfeeinrichtung
der Erzeugerringe für pflanzliche Produktion
und ökologischen Landbau

LKP in Bayern e.V., Landsberger Str. 282, 80687 München

Landw. Betr.
Johann Jun. Wendl
Gutenecker Str. 1a
92540 Altendorf/willhof

Standard-Bodenuntersuchung



Ergebnis der Bodenuntersuchung

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend erhalten Sie den Bodenuntersuchungsbefund.

Landw. Betr.
Johann Jun. Wendl
Guteacker Str. 1a
92540 Altdorf/Willhof



**Landeskuratorium
für pflanzliche Erzeugung
in Bayern e.V.**
Staatlich anerkannte Selbsthilfeeinrichtung
der Erzeuger für pflanzliche Produktion
und ökologischen Landbau

Betriebsnummer: 093761120100

Auftragsnummer: 101000144573

Auftragsdatum: 23.03.2022

Ringwart: Peter Mülzer (93761)

Erzeugertrag:

Labor: AGROLAB Agrarzentrum GmbH
Labordaten vom: 10.05.2022

Untersuchungsbefund

P_2O_5 , K_2O - und Mg -Gehaltsangaben für Mineralböden in Milligramm/100g Boden, für Moorböden in Milligramm/100 Milliliter Boden. Untersuchung nach der CAL-Methode.

Feldstück-Bezeichnung	Proben- Nr.	Flächenidentifikator (FID) /Teilschlag-Nr.	Bodennutzung	Bodenart	pH-Wert $CaCl_2$	freier Kalk	Kalk Vers.	Phosphat P_2O_5 Gehalts- stufe	Kali K_2O Gehalts- stufe	Magnesium Mg Gehalts- stufe	Analyse Nummer
Am Fischsee SAD	1	DEBYL14760000143/1	AL	03	5,6		niedrig	17 C=optimal	14 C=optimal		403499
Otterwinkel	2	DEBYL14868000099/1	GL	04	5,9		optimal	10 C=optimal	4 A=sehr niedrig		403515

Erklärungen

Fruchtartenschlüssel

WW	Winterweizen	KM	Körnermais
SW	Sommerweizen	SM	Silomais
DK	Dinkel	LKS	Lieschkolbenschnitz
DR	Durum	CCM	CCM
TR	Triticale	KA	Kartoffel
WG	Wintergerste	ZR	Zuckerrüben ohne Blattbergung
SG	Wintergerste	ZRB	Zuckerrüben mit Blattbergung
HA	Hafer	FR	Futterrüben ohne Blattbergung
WR	Winterroggen	FRB	Futterrüben mit Blattbergung
SR	Sommerroggen	WEG	Wiedelgras
CS	Grassamen	KLG	Kleegras
AB	Ackerbohne	LUG	Luzeinergas
EB	Körnererbse	RKL	Rotklee
LP	Lupine	LUZ	Luzein
SOB	Sojabohne	HAS	Hanf-Stroh
GPW	GPS W-Weizen	LN	Öllein
CPG	GPS W-Gerste	MC	Miscanthus
RS	Sommerraps	HS	Hirse
RW	Winterraps	SD	Sudangras
SB	Sonnenblume	KEO	Kernobst
		STO	Steinobst

BLU	Blumenkohl
BUB	Buschbohne
CHK	Chinakohl
RBG	Genüßerbsen
GRB	Gelbe Rübe
GUR	Gurke
KLB	Kohlraabi
KPS	Kopfsalat
FES	Feldsalat
BLK	Blaukraut
WEK	Weißkraut
POR	Porree
ROR	Rosenkohl
RRB	Rote Rübe
SEL	Sellerie
SPJ	Spinat
ZWI	Zwiebel
FRB	Erdbere
SPA	Spargel
TB	Tatark
HO	Hopfen
RE	Rebe
TOP	Topinambur

Freier Kalk
 + = freier Kalk vorhanden
 - = kein freier Kalk vorhanden
 leer = keine Untersuchung erforderlich

Phosphat und Kali

Bei der Düngempfehlung für Phosphat und Kali ist der Jahresbedarf je Hektar (organisch + mineralisch) für die im Erhebungsbogen angegebenen Fruchtarten zu jedem Ackerschlag und bei Grünland für jede angegebene Nutzungshäufigkeit ausgedrückt. Dabei wird das angegebene Ertragsniveau berücksichtigt. Fehlt die Ertragsmenge oder ist diese ungläubhaft, so wird ein Ertrag (z.B. bei Winterweizen 65 dt/ha) eingesetzt.

Zu beachten ist folgendes:

- ^{a)} Zur Berechnung des Mittelwertes wurde von gleich großen Teilflächen ausgegangen. Sollten Sie unterschiedlich große Teilflächen beprobt haben, erhalten Sie durch eigene Berechnung einen genaueren Mittelwert, sofern Sie die Größen der Teilflächen einbeziehen.
- Eine Angabe zur Gehaltsklasse ist bei mit Stern (*) markierten Ergebnissen nicht möglich.
- Die Rückführung an Phosphor und Kali durch wirtschaftsgeeignete Dünger muss bei der Berechnung der mineralischen Düngemenge berücksichtigt werden.
- Ergibt sich nach der Düngempfehlung (viehloser Betrieb) oder der Berücksichtigung der Rückführung durch die Viehhaltung eine mineralisch zu düngende Menge, ist eine Aufteilung im Rahmen der Fruchtfolge zu berücksichtigen. So ist es sinnvoll, den Pflanzen mit hohem Nährstoffbedarf (z.B. Blattfrüchte) größere und denjenigen mit geringerem Nährstoffbedarf (z.B. Getreide) kleinere Düngemengen zu verabreichen oder auf eine Düngung ganz zu verzichten.

Bodenartenschlüssel

1. Ziffer:
- 0 = Mineralboden
 - 1 = Humoser Boden (org. Substanz 4 - 15 %)
 - 2 = Humoser Boden (org. Substanz 16 - 30 %)
 - 3 = Moor (org. Substanz > 30 %; 2. Ziffer = 0)
2. Ziffer:
- 1 = Sand
 - 2 = schwach lehmiger Sand
 - 3 = stark lehmiger Sand
 - 4 = sandiger Lehm
 - 5 = Lösslehm, schluffiger Lehm
 - 6 = toniger Lehm
 - 7 = lehmiger Ton
 - 8 = Ton

Bodenanutzung

- A = Acker
- G = Grünland
- F = Forst
- R = Reben
- H = Hopfen
- S = Spargel
- U = Übrige (inkl. Garten, Obst)

Magnesium

Besonders Hackfrüchte, Mais und viele Sonderkulturen haben einen hohen Magnesiumbedarf.

Gehaltsstufe	Mg-Düngung in kg MgO/ha
A = sehr niedrig	Abfuhr + 60 kg
B = niedrig	Abfuhr + 30 kg
C = optimal	Abfuhr
D = hoch	0
E = sehr hoch	0

